

APOLOGETIK AKTUELL

Der Newsletter von www.weltanschauungen.bayern

März / April 2018

Inhalt / Impressum

Aktuell

Curriculum Apologetik Bayern	3
Universelles Leben: Vorbereitungen auf den Tag X?	5
„Lasst uns das Leben tanzend feiern“	7
Das Apologetische ABC	7

Impressionen

Vom „lebendigen Yoga für lebendige Kinder und „Familien Mantra Singen“	8
„Ich habe die Erlaubnis“	10

Veranstaltungen

Engel	12
Sehnsucht nach HEILung	13

Beratungsstelle Neue Religiöse Bewegungen im
Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk
München

Bernd Dürholt (bd)
Landwehrstraße 15 Rgb.
80336 München
089-538 868 617

Der Beauftragte für Sekten- und
Weltanschauungsfragen der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Kirchenrat Dr. Matthias Pöhlmann (mp)
Karlstraße 18
80333 München
089-5595 610

IMPRESSUM

Curriculum Apologetik Bayern

Fortbildungsangebot in 3 Modulen für theologische und theologisch-pädagogische Mitarbeitende der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Neue religiöse Bewegungen und Strömungen sind eine gesellschaftliche und kirchliche Herausforderung. Wie begegne ich in meinem beruflichen Alltag als GemeindepfarrerIn, ReligionslehrerIn, JugendleiterIn ... dieser weltanschaulichen und religiösen Vielfalt?

In den drei Kurswochen werden dafür nötige Basiskompetenzen vermittelt.

Neben Vortrag und Diskussion werden Sie im Seminarhaus und auf Exkursionen direkte Begegnungen mit Anbietern und Vertretern der neureligiösen Szene erleben. Fallbeispiele sowie die Themen Publizistik und Rechtsfragen runden das Angebot ab.

KOSTEN

Pro Kurswoche Euro 400,- inklusive Unterkunft und Verpflegung

Bad Alexandersbad Euro 200,-

Wildbad Rothenburg Euro 150,-

Die Fortbildung wird gemäß den berufspraxispezifischen Richtlinien der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Fort- und Weiterbildungen bezuschusst.

INHALTE DER MODULE

- Was ist unsere Aufgabe? (Apologetik)
- Was schützt mich? (Rechtsfragen)
- Was ist los? (Religiös-Weltanschauliche Gegenwartsfrage)
- Wer klingelt da an meiner Tür? (Christliche Sondergemeinschaften)
- Was ist das Göttliche in mir? (Esoterik)
- Wie finde ich mich im Leben zurecht? (Lebenshilfe)
- Wie ticke ich? (Psychoorganisationen)
- Was bringt das Morgen? (Mantik)
- Wie kann ich das alles ordnen? (Kritikologie)
- Wo weht der Geist? (Pfingstlich-Charismatisches Christentum)
- Wer klopft denn da? (Neuoffenbarung / Spiritismus / Channeling)
- Was macht mich gesund? (Alternative Heilverfahren)
- Wessen Geist bin ich? (Freie Spiritualität)
- Wie sag ich's meinem Nächsten? (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

DIE VERANTWORTLICHEN

BEAUFTRAGTER FÜR
NEUE RELIGIÖSE BEWEGUNGEN IM
EVANG.-LUTH. DEKANATSBEZIRK MÜNCHEN



Bernd Dürholt
Dipl. Relpäd. (FH)
Dipl. Sozpäd. (FH)
München

LANDESKIRCHLICHER BEAUFTRAGTER FÜR
FRAGEN ZUM UNIVERSELLEN LEBEN DER
EVANG.-LUTH. KIRCHE IN BAYERN



Pfarrer Michael Fagner
Geroldshausen

LANDESKIRCHLICHER BEAUFTRAGTER FÜR
RELIGIÖSE UND GEISTIGE STRÖMUNGEN DER
EVANG.-LUTH. KIRCHE IN BAYERN



Kirchenrat Pfarrer
PD Dr. habil. Haringke Fugmann
Bayreuth

LANDESKIRCHLICHER BEAUFTRAGTER FÜR
SEKTEN- UND WELTANSCHAUUNGSFRAGEN DER
EVANG.-LUTH. KIRCHE IN BAYERN



Kirchenrat Pfarrer
Dr. Matthias Pöhlmann
München

TEILNAHME

Die Teilnehmerzahl ist auf
maximal 25 Teilnehmende
begrenzt.

TERMINE

- Modul I: 18.-22. Februar 2019 Pullach
Modul II: 17.-21. Februar 2020 Stein
Modul III: 01.-05. Februar 2021 Rothenburg o.d.T.
1 x Symposium in Bad Alexandersbad
8.-10.4.2019 ODER 30.-3.4.2020
1 x Weltanschauungen im Gespräch
18.-20.11.2019 ODER 16.-18.11.2020

ANMELDUNG

Evang.-Luth Landeskirchenamt | Referat Spiritualität und Kirchenmusik
Kirchenrat Manuel Ritter
Katharina-von-Bora-Str. 7-13 | 80333 München | Tel: 089/5595-262
Fax: 089/5595-8250 | manuel.ritter@elkb.de

Universelles Leben: Vorbereitungen auf den Tag X?

Errichtung eines „Heiligtums“ und Schaffung eines Neuoffenbarungskanons

Die umstrittene Neureligion Universelles Leben (UL) errichtet derzeit im Gewerbegebiet Marktheidenfeld-Altfeld in der Nähe der sog. Sophia-Bibliothek einen neuen Bau. Er trägt den Namen „Zelt Gottes unter den Menschen für alle Völker im Zeichen der Lilie, die Bundeslade des Freien Geistes – Neu Jerusalem“. Am 6. Januar 2018 fand dort, noch im Rohbau, ein „Baustellen-Konzert“ mit mehreren hundert Besuchern statt, das vom UL-Sender „Die neue Zeit“ übertragen wurde. Die Sendung wurde auf dem Kanal mehrfach wiederholt. Für den Empfang sorgt neuerdings auch die eigens entwickelte App „Die neue Zeit“.

Mit dieser Sendung soll den bisherigen Spendern gedankt, aber weitere Spenden für das ehrgeizige Projekt eingeworben werden. Auf der Internetseite www.wer-baut-mit.de ist zu lesen:

„Wir stehen am Beginn des messianischen und sophianischen Zeitalters, des Zeitalters der Lilie. Deshalb steht auch das Zelt Gottes unter den Menschen im Zeichen der Lilie. Das Zeichen der Lilie steht für die Reinheit, die Liebe und die göttliche Weisheit. Der Weg zur Lilie ist: Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Treue zum Wort Gottes, dem Gesetz der Reinheit und Liebe. Der freie Geist.

Nachfolger des Jesus, des Christus, aus aller Welt sparen und sammeln, so dass sie nach ihren Möglichkeiten das Zelt Gottes unter den Menschen errichten können.“

Der Tag der Veranstaltung war offensichtlich bewusst gewählt: Am 6. Januar 2018 jährte sich zum 43. Mal die „Berufung“ Gabriele Witteks zur „Lehrprophetin der Jetztzeit“, die mittlerweile von den sog. Urchristen als Inkarnation der Weisheit betrachtet wird.

Zu sehen waren mehrere hohe weiße Säulen. Die Wände sollen, wie es hieß, noch mit Tier- und Naturmotiven als Zeichen für das Friedensreich ausgestaltet werden. In der Sendung waren in einer Einblendung auch Texte aus einer speziellen Broschüre zu sehen. So wird ein junges Reh in UL-typischer Weichzeichnung „zitiert“: „Auch ich stehe Modell für mein Bild im Zelt Gottes unter den Menschen für alle Völker dieser Erde – Im Zeichen der Lilie – Die Bundeslade des Freien Geistes von Abraham bis Gabriele für alle meine Brüder und Schwestern auf dem Land des Friedens. Auch ich danke!“

Darüber hinaus ist das UL dazu übergegangen, die neuen Offenbarungen Gabriele Witteks nach Jahresabschnitten in einer Neu-Edition herauszugeben. In der Sophiabibliothek sind die einzelnen Bände des Gesamtwerkes einsehbar (<https://gabriele-verlag.de/sophia-bibliothek>; 28.02.2018) Vieles deutet darauf hin, dass sich das UL inzwischen einen verbindlichen Gabriele-Neuoffenbarungskanon geschaffen hat.

Offensichtlich bereiten sich die „Urchristen“ auf den Tag X bzw. auf die Zeit nach der Lehrprophetin vor, die – ihrem Vernehmen nach – angeblich die letzte sein würde. Gabriele Wittek befindet sich inzwischen im 85. Lebensjahr. Von daher erklärt sich auch, dass man das UL-Label „Gabriele“ zu sichern sucht. In der Sophia-Bibliothek ist von ihr bereits eine Statue zu besichtigen. Man habe damit dem Wunsch von jungen Urchristen entsprochen, heißt es dazu lapidar auf einem dort angebrachten Schild. Diese Aktivitäten und nicht zuletzt das neue Bauprojekt mit der in UL-typischem Blau gehaltenen Kuppel deuten darauf hin, dass das UL, das bis heute immer wieder gegen kirchliche „Gebäude aus Stein“ der sog. „Priesterkaste“ bzw. „Talarträger“ zu Felde zieht, sich mit den Bauaktivitäten nunmehr selbst in einer intensiven Institutionalisierungsphase befindet. Das Ergebnis des Prozesses bleibt abzuwarten.

(mp)

„Lasst uns das Leben tanzend feiern!“

Unter diesem Motto wird schon jetzt zum 14. Biodanza-Festival vom 24. - 25. November 2018 in München eingeladen. „Biodanza“ soll Impulse für ein neues Lebensgefühl vermitteln: „Beim Tanz des Lebens, die Bedeutung des Begriffes Biodanza, steht das Leben im Mittelpunkt.“ Deutschlandweit finden Kurse, Workshops und Veranstaltungen statt.

Aber Biodanza ist mehr als nur Tanz: Es handelt sich um eine spirituelle Bewegungstherapie. Dr. Matthias Pöhlmann hat sich die weltanschaulichen Hintergründe von Biodanza genauer angesehen.

[Biodanza auf
www.weltanschauungen.bayern](http://www.weltanschauungen.bayern)

Das Apologetische ABC

A wie Apologetik, B wie Biodanza, C wie ...

Mit dem Apologetischen ABC werden wir in unregelmäßigen Abständen Informationen zu Themen, Begriffen, Gruppen und Gemeinschaften zur Verfügung stellen. Auf Neuerscheinungen werden wir jeweils im Newsletter hinweisen.



Vom „lebendigen Yoga für lebendige Kinder“ und „Familien Mantra Singen“

Eindrücke von der YogaWorld 2018 in München



YogaWorld – München 2018 – Foto: bd

Die Prozession der Yogamatten weist auch dem Ortsunkundigen den Weg von der U-Bahn-Haltestelle Kieferngarten zu den Hallen des Veranstaltungszentrums MOC in der Lilienthalallee im Norden Münchens. Vom 19.-21. Januar trafen sich hier wieder Yogis, Yoginis und solche, die es noch werden wollen zur „YogaWorld: Die Mitmachmesse für Yoga und Ayurveda“.

„Die Yogaworld hat sich mit mittlerweile an drei Standorten als Europas größte Messe rund um Yoga etabliert und zeigt neben den unterschiedlichen Strömungen auch, dass Yoga in der Gesellschaft angekommen ist. Auf dem Marktplatz der 10. YogaWorld in München tummeln sich über 100 Aussteller, mit allem, was das Yogaleben erleichtert, bereichert und verschönert. Hier werden Trends vorgestellt und kann Bewährtes ausprobiert und beschnuppert werden.“¹

Es ist Samstag, früher Nachmittag. Der Ansturm auf die Halle hält sich noch in Grenzen. Der eher kühl und geschäftsmäßig wirkende Eingangsbereich im Erdgeschoss steht in auffälligem Gegensatz zur Ausstellungsfläche im 1. Stock. Schon die Namen der Workshop- und Vortragsräume klingen exotisch: Ganesha, Vishnu, Yamuna und Lotus. Der Duft von Räucherwerk und indischer Küche umweht die Nase, der Klang meditativer Töne die Ohren.

Wie schon in den letzten Jahren liegt ein Schwerpunkt auf Yoga-Events und Yoga-Reisen. Das dafür nötige Outfit wird an den Mode- und Schmuckständen bereitgestellt. Zur Entspannung vom Yoga-Stress werden Massagen und für die Gesundheit Ayurveda beworben.

Auch die Klassiker des indischen Guruismus fehlen nicht, wie etwa Sivananda-Yoga, 3HO, Sahaja Yoga und Yoga Vidya.

Ein Highlight war die Begegnung mit einem Mitglied der Self Realization Fellowship des Guru Paramahansa Yogananda. So war es etwa die Kirche, die während des 1. Vatikanischen Konzils im 4. Jahrhundert nach Christus die Reinkarnationslehre aus der Bibel gestrichen hat, teilt ein Mitglied der Bewegung mit. Warum auch nicht, wenn der Guru für seine 2-bändige "wegweisende Auslegung der ursprünglichen Lehren Jesu" keine neuen Quellen benötigte, da er mit Jesus selbst darüber sprechen konnte.

Das umfangreiche Vortragsangebot umfasst Themen wie: „Familien-Yoga“, „Yoga für alle“, „Yoga – Frieden jetzt!“, „Body Prayer: A journey through the elements“, „Flügel für müde Füße“, Kiss your Karma – Yoga im Alltag leben“ und vieles mehr.

Etwas deplatziert wirkt die Vertreterin vom „Buch der Kenntnisse“, der Bewegung um das türkische Medium Vedia Bülent Önsü Corak, von den „himmlischen Freunden“ Mevlana genannt. Das im Vortragsraum anwesende Publikum ist z.T. sichtlich irritiert, als die Referentin vom „Alpha-Kanal“ berichtet.



YogaWorld – München 2018 – Foto: mp

Alles in allem scheint sich zu bestätigen, was die Veranstalter der YogaWorld in ihrem Programm beschrieben haben, "dass Yoga in der Gesellschaft angekommen ist."²

Ja, Yoga ist aus dieser Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Ursprünglich ein philosophisches System des Hinduismus, hat Yoga Einzug gefunden in die Wellness-, Fitness-, Sport-, Stressbewältigungs- und – so scheint es – auch Erziehungsbereiche. Yoga ist zu einem wirtschaftlichen Faktor geworden, in dessen Bugwelle sich ein umfassender Zubehör- und Begleiterscheinungsmarkt etabliert hat.

Anders als bei den Esoterik-Messen ist hier ein bemerkenswert junges Publikum mit auffallend vielen, auch kleinen Kindern, anzutreffen, ohne dabei die Zielgruppe der Gold Ager aus dem Blick zu verlieren.

Familien und Kinder aber stehen klar im Fokus der Anbieter. Eigens für Kinder wird ein „Kinder Yoga Programm“ angeboten, das „Familien Mantra Singen“, „Entspannungsyoga“, „Guten Morgen liebe Sonne!“, „Lebendiges Yoga für lebendige Kinder“, „Fröhliche Tier Asanas“ u.a. umfasst.

„Ich gehe heute zum Yoga“ ist für Kinder, auch im Grundschulalter, schon so selbstverständlich, wie die Mitgliedschaft im Fußball- oder Schwimmverein. Anbieter auf der YogaWorld halten fertig ausgearbeitete „Unterrichtsstunden“ für Kindergarten und Schule bereit. Vereinzelt bieten Schulen bereits Yoga-AG's an.

„Ich habe die Erlaubnis“

In der U5 – Morgens um halb 8

Die U5 ist fast fahrgastleer. Spätestens an der Westendendstraße nimmt die Zahl derer ab, die auf dem Weg zur Arbeit Richtung Laimer Platz unterwegs sind. Es ist – wie üblich um diese Zeit – ruhig. Mir gegenüber sitzt ein Handwerker, einen 4er-Sitzblock weiter zwei weitere Fahrgäste, neben ihnen ein Mann. Unvermittelt erhebt er sich zwischen zwei Stationen, nimmt uns in den Blick. Auf eigenartige Weise sympathisch wirkend unterbreitet er sein für uns alle sichtlich überraschendes Angebot.

Ja, Yoga ist "in der Gesellschaft angekommen".³ Yoga ist heute so alltäglich wie Smartphone und Internet. Hierin aber liegt auch das tückische Element. Nicht immer ist Yoga so ideologiefrei wie es oft behauptet wird und erweist sich dann als viel mehr als „zur Ruhe kommen“ und den „Rücken stärken“.

(bd)

Anmerkungen

- 1 Yogaworld 2018: Messeprogramm, 5.
- 2 Yogaworld 2018: Messeprogramm, 5.
- 3 Yogaworld 2018: Messeprogramm, 5.

Zu den Hintergründen des Yoga:

[Edel-Gymnastik oder philosophische Lehre?](#)

[Was Yoga verspricht – und welche Grundlagen dahinter stehen](#)

„Ich habe die Erlaubnis“, beginnt er und gibt sich als Christ zu erkennen. Gerne würde er für uns beten. Auch heute noch seien Heilungen wie zu Zeiten Jesu möglich. Ein Mann sei gesund geworden, nachdem er für ihn und mit ihm gebetet hätte. Die Verwunderung der Angesprochenen wächst.

Er bewegt sich auf eine Frau zu, bietet ihr Hilfe via Gebet an. Die Frau ist offensichtlich überrascht, will ihm wohl auch auf die Frage nach einem möglichen konkreten Problem antworten.

Nur noch 2 Stationen. „Von welcher Gemeinschaft kommen Sie denn?“, mische ich mich ein. Er wendet sich mir zu. Er macht wirklich einen netten und gewinnenden Eindruck.

Ein wenig erinnert er mich an die 1960er/70er-Jahre-Kuschelrock-Jesus-Darsteller. Erst nachdem ich meine Frage wiederholt habe, antwortet er. Er sei bei Hillsong. „Ein solches Vorgehen ist mir bei Hillsong neu.“, erwidere ich.

Er sei auch nicht im Auftrag von Hillsong hier. Ob ich mich auskenne, will er wissen. „Ein wenig“, und nachdem ich ihm erklärt habe, was mein Job ist, will er sich mir gegenüber hinsetzen. Es scheint ihn nichts aus der Ruhe zu bringen. Meine Visitenkarte in der Hand teilt er mir auf Nachfrage mit, dass Hillsong jetzt im Backstage zu finden sei.

Er schaut genauer auf meine Karte, fragt nach, was ich konkret tue. Nachdem wir bald am Ziel sein werden, biete ich ihm an, mich anzurufen. Dann hätten wir genügend Zeit.

Noch eine Station. Er möchte für mich beten. „Warum sollten Sie jetzt für mich beten?“, will ich wissen. „Vielleicht wegen Rückenschmerzen“, lächelt er mich an. „Wie kommen Sie darauf, dass ich ‘Rücken habe’?“, erkundige ich mich. „Viele Menschen haben Rückenschmerzen.“

Warum er denn nicht für mich beten soll, erkundigt sich mein Gegenüber. Auch dafür wäre mehr Zeit nötig, denke ich und frage ihn, ob er jetzt den ganzen Tag hin und her fahre, um für Menschen zu beten.

Er verneint. Er studiere Mathe und Sport auf Lehramt. Er mache gerade ein Praktikum an einer Laimer Realschule. Wir erreichen die Endstation.

„Ich würde mich freuen, wenn Sie mal anrufen.“, verabschiede ich mich von ihm. Ob er wirklich anruft? Mal sehen. Ich vermute nicht, aber wer weiß das schon.

So unerwartet er in meinen Morgen getreten ist, so schnell verschwindet er auch wieder. „Sportstudent halt“, denke ich und betrete meine Schule.

Wer ihm nur die Erlaubnis erteilt hat?

(bd)

Engel

(sind auch nicht mehr das, was sie mal waren)

Symposium in Kooperation mit dem landeskirchlichen Beauftragten der ELKB für religiöse und geistige Strömungen, Kirchenrat PD Dr. Haringke Fugmann, Bayreuth

Termin: Montag, 23. April, 18:00 Uhr bis Mittwoch, 25. April 2018, 13:00 Uhr

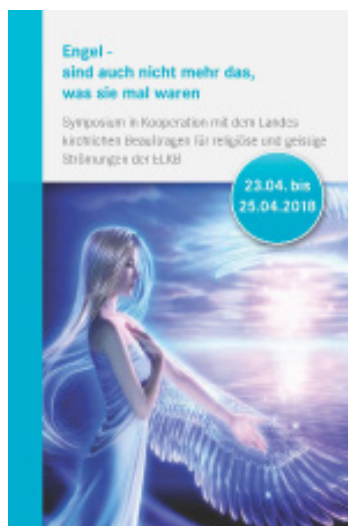
Seit einigen Jahren scheinen Engel omnipräsent zu sein: Sie bevölkern in Massen die Lebenshilfeliteratur, tauchen immer selbstbewusster in Kasualgesprächen auf und versprechen im esoterischen Kontext Schutz, Heilung und Erfolg.

Welche Bedeutung hatten und haben Engel bis heute in Christentum, Judentum und Islam? Wie wurden sie in der Kirchengeschichte behandelt und wie werden sie heute in der Kunst dargestellt? Was haben Systematische Theologie (man denke an Karl Barths Angelologie) und Seelsorge zu Engeln und Engelserscheinungen zu sagen? Das Symposium bietet die Möglichkeit, sich durch wissenschaftliche Vorträge und Fachdiskussionen eine differenzierte Meinung zu bilden und die eigene weltanschauliche und seelsorgerische Sprachfähigkeit zu verbessern.

Tagungsort

[Evangelisches Bildungszentrum Bad Alexandersbad](#)

Markgrafenstraße 34
95680 Bad Alexandersbad
Tel: (09232) 99 39 0
Fax: (09232) 99 39 99



Evangelisches Bildungszentrum
Bad Alexandersbad

Das Leben anlehnd

Sehnsucht nach HEILung

Wunderglaube als Herausforderung

„Weltanschauungen im Gespräch“

19.-21.11.2018 in Wildbad Rothenburg
Leitung: Kirchenrat Dr. Matthias Pöhlmann mit Team (Herbert Dersch, Mark Meinhard, Susanne Menzke, Michael Raisch, Anne Salzbrenner). Dr. Matthias Pöhlmann ist der Landeskirchliche Beauftragte für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, München.

„Man kann nicht elektrisches Licht und Radioapparat benutzen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben.“ So formulierte es vor vielen Jahren der bekannte evangelische Theologe Rudolf Bultmann. Heutzutage ist dies für Menschen überhaupt kein Problem, lebenspraktisch tun sie beides schon längst: Moderne Technik nutzen und gleichzeitig für Religion und die Geister- und Wunderwelt, nicht nur des Neuen Testaments, offen sein. Glaube und Wissen erscheinen heute eher als zwei verschiedene, einander nicht ausschließende Zugänge zur Wirklichkeit. Die Offenheit gegenüber dem Wunderglauben hat in den letzten Jahrzehnten in Deutschland deutlich zugenommen: 2006 bekannte über die Hälfte der deutschen Bevölkerung, 56 Prozent, an Wunder zu glauben. Im Jahr 2000 waren es lediglich 29 Prozent. In der gegenwärtigen Religionskultur spielt der

Wunderglaube in verschiedenen Suchbewegungen eine Rolle. Im pfingstlich-charismatischen Bereich gibt sich ein Hang zum Heilungsoptimismus zu erkennen, der im Übernatürlichen die Hilfe Gottes erwartet und vor allem in Wundern das Wirken des Heiligen Geistes erblickt. Anbieter der Esoterikszene gehen davon aus, dass außergewöhnliche Erfahrungen mit Hilfe von bestimmten Methoden und Praktiken prinzipiell möglich sind.

Die vierte Tagung der Reihe „Weltanschauungen im Gespräch“ befasst sich mit den Suchbewegungen zwischen Heilung und Heil, zwischen Wunderglaube, Magie und Rationalität. Beiträge aus Europäischer Ethnologie, Medizin und Theologie ermöglichen einen Überblick über ein facettenreiches Gebiet unterschiedlicher weltanschaulich-religiöser Deutungen. Ein besonderes Angebot im Rahmen der Tagung ist die Begegnung mit einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der pfingstlich-charismatischen Bewegung. Abschließend soll aus biblisch-theologischer Sicht der Frage nachgegangen werden, ob „Wunder“ für den christlichen Glauben wichtig sind und welche Bedeutung sie haben können.

www.wildbad.de

